



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Bei der  
**Schauhart**  
und  
**Büchtingischen**  
**Eheverbindung,**

welche  
den 6<sup>ten</sup> Novembr. 1759. zu **Wernigerode**  
vergnügt vollzogen wurde,  
wünschte

dem Hochgeehrten **Brautpaar**

tausentfaches Glück und Wohlergehen  
ein aufrichtiger Freund und Better

**J. S. B.**


Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK



611  
N

och herrscht und tobt der Feinde Wüthen  
In Deutschlands hangen Ländern fort  
Was Feldhern tausenten gebieten,  
Zielt nur auf vieler tausent Mord.  
Die Alten reden nur vom Kriege,  
Die Kinder stehn und hörens an ;  
Wärs Wunder, wenn jetzt jederman  
Von wahren Freundschaftstrieben schwiege ?

  
Doch mir sol sie kein Mordschwert rauben,  
Ich schreibe jetzt auf ihr Geheiß :  
Nur wirts ein Hochzeitpaar erlauben,  
Das schon von meiner Liebe weiß,  
Schon länger, als der Krieg gewähret,  
Hat mich der Freunde Haus gesehn,  
Für welches heut die Wünsche gehn,  
Und dessen Wohlseyn Gott vermehret.

Die

☉ ☉ ☉ ☉

Dir, werthes Brautpaar, grünt ein Segen,  
Den schon ein redliches Herze sah,  
Mir ist's zum zärtlichen Bewegen  
Noch heut bey Deiner Hochzeit nah;  
Du wirst mich, liebe Braut, verstehen,  
Dein Vater, der schon sanfte ruht,  
Erblickte schon in Glaubensmuth,  
Was jetzt die Ueberbliebenen sehen.

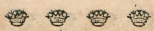
☉ ☉ ☉

Die Liebe, die Er mir gegönnet,  
Vermehret mir die Hochzeitslust,  
Und wer Ihn so, wie ich, gekennet,  
Spricht heute mit belebter Brust:  
Für die ein solcher Mann gebeten,  
Die noch die treue Mutter schaut,  
Kan, wenn Sie ihrem Gotte traut,  
Getroßt ins Ehebündniß treten.

☉ ☉ ☉

Dir, werther Bräutigam, ist's beschieden,  
Ein solches Bündniß einzugehn.  
Ein Herz, das Eitelkeit gemieden,  
Siehst Du an Deiner Seite stehn.  
Nun wird es sich mit Lust bestreben,  
Zu Deiner Freude Dein zu seyn;  
Auch Deine Eltern zu erfreun  
Wird es mit Dir vergnügend leben.

Denn



**Denn** Deiner Eltern zarte Liebe  
 Hat es bishero schon verspürt,  
 Durch Ihre unverfälschte Triebe  
 Bleibt es auch ferner Dir geziert.  
 So kan ich mich selbst glücklich schätzen,  
 Daß ich zu diesem Schlusse rieth,  
 So wird auch künftig mein Gemüth  
 Sich an dem Wohlergehn ergözen.



**Ich** wünsche Dir von Herzensgrunde,  
 Geschätztes Brautpaar, tausent Glück ;  
 So denkst Du an diese Stunde  
 Noch mehr als tausent mal zurück.  
 Mit Gott wird Dirß gewiß gelingen.  
 Er giebet Dir, was Du geglaubt :  
 So wirst Du noch mit greisem Haupt  
 Von seiner Vaterkreue singen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3  
 033 080 654



SB

148 = Handschrift  
 258 = "

11x

Rehov

2  
 28







Ben der  
**Schauhart**

und

**tingischen**

**verbindung,**

welche

am 1. Febr. 1759. zu Wernigerode

ernstlich vollzogen wurde,

wünschete

ihre hochgeehrten Brautpaar

ein frohes Glück und Wohlergehen

ihre hochgeehrten Freunde und Bekannte

**H. S. B.**

gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK

